



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chür, Landquart, Schiers-Landun, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK
Hitz



NEU

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.



Sportplatzgarage
Gutknecht

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20
Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Klosters im Banne der Blasmusik

s. Seiten 10, 20/21, 24, 26 und 29

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Tomi

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



**HOTEL
VEREINA
KLOSTERS**

TÄGLICH FÜR SIE GEÖFFNET

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27



baloise



Ich bin gerne für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

bis 16. Juni
ferienhalber abwesend

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



Niniane Pääfgen ist Expertin für digitale Ethik und Mitglied des Davos Digital Rats. Sie hält das Auftaktreferat am 17.6. in Davos.

Regulierung von Künstlicher Intelligenz: Einblicke & Diskussion am 17. Juni in Davos

F. Wie soll künstliche Intelligenz reguliert werden? Diese Frage steht im Zentrum der Veranstaltung „Globale Governance künstlicher Intelligenz und die Rolle der Schweiz“, die am Montag, 17. Juni, im Rathaus Davos (Grosse Stube) stattfindet (Beginn um 19 Uhr). Die öffentliche Veranstaltung wird vom Innovation Center Davos gemeinsam mit der Regionalentwicklung Prättigau/Davos organisiert, dies in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Davos, GRdigital, der Fachhochschule Graubünden (FHGR) und Lab42.

Der Abend beginnt mit einem Referat von Niniane Pääfgen, Mitglied des Davos Digital Rats, Vorstandsmitglied des Schweizer Think Tanks foraus, selbständige Beraterin und frühere Geschäftsführerin der Stiftung Swiss Digital Initiative für digitale Ethik in Genf. In der anschließenden, von Marcel Meyer (GRdigital) moderierten Diskussion kommen Garvin Kruthof (FHGR) und Rolf Pfister (Lab42) als Experten zu Wort. Die Teilnehmenden erhalten nicht nur Einblicke in die Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz, sondern auch einen internationalen Überblick über politische Regulierungsbestrebungen. Ein Apéro bietet im Anschluss Gelegenheit für Austausch und Diskussion.

Eintritt frei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht (www.grdigital.digital/veranstaltungskalender/).



Fahrt zu den
MONTAFONER
SAGENFESTSPIELEN
02.08.2024
Chomend er au?
Es het no es paar Plätze frei!

D Faart und dr litritt choschtend
zämä nu 80 Frankä.

Miär freuend nisch uf eu!

www.sagenfestspiele.at

KULTUR STALL NEWS



klosters-pur.ch

Christoffel RÖTALI

HUARA GUAT!

TRADITION ZUM TRINKEN SEIT 1910.
DAVOS
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Edle Spirituosen und feine Anlässe in unserem Store

Verkaufsladen
Christoffel Spirit Store
Promenade 49 | 7270 Davos Platz
+41 79 457 86 25 | info@roetali.ch

-Swiss Spirits
-Exkl. Single Malts
-Tastings

caffè **Don George**

Wir gratulieren allen

Zwilling - Geborenen
(21.5. bis 21.6.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
„Zwillinge sind das kommunikativste Sternzeichen, sind intelligent & schlagfertig.“

Ihre Gipfel Zytig

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch



SCALA EM-SPECIAL

PUBLIC VIEWING

EM-MENÜ UND DRINKS SPECIAL

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN BIS 23:30 UHR

SCALA

PROMENADE 63, 7270 DAVOS PLATZ

+41 (0) 81 415 42 20, INFO@EUROPE-DAVOS.CH

WWW.EUROPE-DAVOS.CH

VOLKS
MUSIG
HUS

ST. ANTÖNIEN

Eröffnungsfeier

Samstag 15. Juni 2024

Auftritte im ganzen Dorf,
kostenloses
Eröffnungskonzert
und Stubete. Sei dabei!

www.volksmusighus.ch



Emil Frey Landquart

emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!



OPEL



SUZUKI



Besuchen Sie
die Kunz AG an der
Davoser Mäss

Datum: 22. Juni 2024

Profitieren Sie von attraktiven
Vorteilen für Geberit AquaClean
Dusch-WC's während dem
Aktionsmonat Juni 2024.

Weitere Infos unter kunz.ch

Wettbewerb
Geberit
Dusch-WC zu
gewinnen



KUNZ AG Promenade 14 | 7270 Davos Platz | 081 410 65 65

Hard Rock
HOTEL

DAVOS

The
Fifth
5th

HARD ROCK HOTEL DAVOS

2 FÜR 1 RABATT AUF
LONGDRINKS UND
COCKTAILS BEI
VORZEIGEN DIESES
COUPONS



COUPON EINLÖSBAR VON MI - FR BIS ENDE JULI
*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN

2 FÜR 1 COCKTAIL

COUPON EINLÖSBAR VON MI - FR BIS ENDE JULI
*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN

WWW.HRHDAVOS.COM

Kostenbremse-Initiative: Stimmbevölkerung setzt ein klares Zeichen

Am Abstimmungssonntag hat die Kostenbremse-Initiative einen Ja-Anteil von 37 % erreicht. Die hohe Zustimmung zu unserer Initiative zeigt, dass das Stimmvolk rasche Massnahmen fordert, um das Problem der Kostenexplosion im Gesundheitswesen endlich nachhaltig und wirksam anzugehen. Die Mitte wird sich weiter dafür einsetzen und sieht die Akteure des Gesundheitswesens nun aufgefordert, die seit langem bekannten Massnahmen zur Kostendämpfung umzusetzen. «Die hohe Zustimmung zeigt, wie gross der Unmut über die immer weiter steigenden Gesundheitskosten in der Bevölkerung ist», so Grossrat Kevin Brunold, Parteipräsident der Mitte Graubünden. Erfreulich ist, dass die Stimmberechtigten bei den weiteren Abstimmungsvorlagen den Parolen der Mitte gefolgt sind: Sie sagen klar ja zum Stromgesetz und lehnen die Prämientlastungsinitiative sowie die Initiative für Freiheit und körperliche Unversehrtheit ab.

Mit der Ablehnung der Kostenbremse-Initiative wird nun der Gegenvorschlag in Kraft treten. Dieser geht zwar mit den darin enthaltenen Kosten- und Qualitätszielen in die richtige Richtung. Allerdings fehlt diesem die Verbindlichkeit zur Umsetzung von Massnahmen, falls die Ziele nicht erreicht werden.

Prämienverbilligungen sind ein wichtiges Instrument für den sozialen Ausgleich. Die Mitte hat sich deshalb klar für den indirekten Gegenvorschlag zur Prämientlastungs-Initiative ausgesprochen. Die Initiative wäre zu weit gegangen und hätte massive Mehrkosten für Bund und Kantone zur Folge gehabt. Mit deren Ablehnung kann nun der finanziell verantwortungsvollere Gegenvorschlag in Kraft treten. Dieser setzt an der richtigen Stelle an und nimmt auch die Kantone bezüglich der steigenden Gesundheitskosten in die Verantwortung.

Es ist sehr erfreulich, dass das Stimmvolk mit dem Stromgesetz einer sorgfältig ausgearbeiteten und ausgewogenen Vorlage zugestimmt hat. Damit wird die Versorgungssicherheit der Schweiz gestärkt und der Ausbau von erneuerbaren und innovativen Energien gefördert. Auch wird die Versorgungssicherheit im Winter gestärkt, da das Stromgesetz ein spezifisches Ziel für die Winterproduktion enthält. Zudem wird der Bau von Anlagen für die erneuerbare Energie erleichtert und mehr Planungssicherheit geschaffen. «Das Stromgesetz ist zentral, um die Abhängigkeit von ausländischen, fossilen Energieträgern zu verringern und die inländische Produktion von erneuerbarem Strom zu fördern,» so Kevin Brunold, Parteipräsident der Mitte Graubünden

Die Mitte begrüsst, dass das Stimmvolk die Initiative für Freiheit und körperliche Unversehrtheit klar verworfen hat. Die Auswirkungen der Initiative wären weit über das Impfen hinaus gegangen und hätten insbesondere auch das staatliche Gewaltmonopol tangiert. Zudem gilt bereits heute, dass niemand gegen seinen eigenen Willen geimpft werden darf.

EVP: Bautätigkeit bei WEF-Jahrestreffen wird einzuschränken

Die Davoserinnen und Davoser haben sich sehr deutlich für die Einschränkung der baulichen Aktivitäten für temporäre Einrichtungen an der Promenade im Zusammenhang mit WEF-Jahrestreffen ausgesprochen und die entsprechenden

gesetzlichen Grundlagen geschaffen. Damit wird dem Kleinen Landrat der Rücken gestärkt, im Falle von Störungen der öffentlichen Ordnung bei Verkehrsstauungen und bei ernststen Schwierigkeiten der Blaulichtorganisationen zügig an Einsatzorte zu gelangen, Einschränkungen der baulichen Aktivitäten zu verfügen. Damit haben die Davoserinnen und Davoser, die bereits seit Jahren unter der immer intensiver werdenden Bautätigkeit von WEF-Trittbrettfahrern leiden, konsequent entschieden.

Die EVP Davos erwartet nun vom Kleinen Landrat eine verantwortungsvolle Abwägung der verschiedenen Ansprüche, einerseits der Davoser Bevölkerung, andererseits der Hauseigentümer an der Promenade. Es kann nicht sein, dass zuerst etwas passieren muss, bevor reagiert wird. Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass neben der Bautätigkeit für temporäre Einrichtungen auch andere Effekte wie ein überbordender Einsatz von Taxidiensten (Limousinen) zur Gefahr von Verkehrszusammenbrüchen beitragen und ebenfalls konsequent zurückgebunden werden müssen. Der Kleine Landrat geht gestärkt aus dieser Abstimmung hervor, er ist jedoch auch in der Pflicht und der Verantwortung, nun erst recht an einer nachhaltigen Problemlösung zu arbeiten.

Zum Abstimmungswochenende ist die EVP Davos rundum zufrieden, wurden doch alle Abstimmungsgeschäfte auf Bundes- wie auf Gemeindeebene im Sinne der EVP-Abstimmungsempfehlungen entschieden.

Der sgV begrüsst die Entscheidungen des Stimmvolks an der Urne

Der Schweizerische Gewerbeverband sgV ist über das klare Ja des Stimmvolks zum Mantelerlass erfreut. Nun ist der Weg frei für die Steigerung einer diversifizierten inländischen Stromproduktion. Mit dem Entscheid gegen die beiden Gesundheitsinitiativen hat das Stimmvolk Augenmass bewiesen.

Mit der Annahme des Mantelerlasses wird es leichter, die Abhängigkeit von Öl und Gas zu verringern. Die inländische Stromproduktion kann nun rasch erhöht und diversifiziert werden. Grundversorgte werden so vor starken, extern verursachten Energie- und Strompreisschwankungen besser geschützt.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft begrüsst das Verdikt des Stimmvolkes zu den beiden Gesundheitsinitiativen. Die Annahme der Prämientlastungs-Initiative hätte für den öffentlichen Haushalt Mehrausgaben von einigen Milliarden Franken bedeutet, welche unweigerlich zu Steuererhöhungen geführt hätten.

Für den sgV ist es unumstritten, dass das Kostenwachstum im Gesundheitswesen egedämmt werden muss. Die Frage ist jedoch, mit welchem Instrument dies zu bewerkstelligen ist. Die Kostenbremse-Initiative ist sicher der falsche Ansatz, was die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch erkannt haben. Das Parlament hat einen indirekten Gegenvorschlag ausgearbeitet, der nun mit hoher Wahrscheinlichkeit in Kraft treten kann. Er ist besser ausgestaltet als die Volksinitiative und wird auch ohne Einsatz der Brechstange eine kostendämpfende Wirkung entfalten können.

Mehr Reaktionen Seite 22



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!

Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Pflanzen für das Davoser Klima
Täglich Gratis-Hauslieferungen (Mai Juni keine Pflanzen-Transportkosten)
Eigene Produktion 1000-1800m ü. M.

**Balkon- und Gartenpflanzen / Gehölze /
Alpine Raritäten / Grassamen / Samen-
Manufaktur / Naturgrasmischungen / Floristik**

Alpin Gartencenter Filisur: Mo – Fr: 8.00 – 12.00, 13.30 – 18.00,
Sa durchgehend ab 8.00 – 17.00

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Onlineshop: shop.schutzfilisur.ch

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Bild: Copyright: Flamma Media Schweiz AG

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Reto Givel-Bernhard wird neuer Rektor der PH Graubünden

P. Dr. Reto Givel-Bernhard ist vom Hochschulrat zum neuen Rektor der Pädagogischen Hochschule (PH) Graubünden gewählt worden. Er übernimmt die Führung der Hochschule per 1. November 2024.

Reto Givel-Bernhard ist aktuell Prorektor Ausbildung an der PH Graubünden. Er übernimmt sein Amt per 1. November von Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, der die Hochschule seit 10 Jahren als Rektor leitet. Die interne Nachfolgeregelung ermöglicht eine sukzessive Übernahme bereits ab Herbst 2024. «Ich bin überzeugt, dass wir mit Reto Givel-Bernhard die richtige Person gewählt haben, um die PH Graubünden in die Zukunft zu führen. Seine langjährige Erfahrung in der Organisation der Hochschullehre ist für die Weiterentwicklung der PH Graubünden äusserst wertvoll», zeigt sich Hans Peter Märchy, Präsident des Hochschulrats, erfreut über die Wahl.

Der 50-jährige Reto Givel-Bernhard ist seit bald 5 Jahren als Prorektor Ausbildung an der PH Graubünden tätig. Nach dem Abschluss des Lehrerseminars St. Michael in Zug studierte er Philosophie an der Universität in Bern. Nach dem Lizentiat promovierte Reto Givel-Bernhard an der Philosophischen Fakultät



Reto Givel-Bernhard übernimmt am 1.11. das Rektorat der PH Graubünden von Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio.

der Universität Bern. Parallel dazu arbeitete er an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland. Zudem war er als Projektkoordinator für die Schulharmonisierung im Kanton Basel Stadt, als Departementssekretär im Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich, sowie als Leiter Mittelschulen der Bildungsdirektion des Kantons Zürich tätig. Zeitgleich absolvierte er verschiedene Weiterbildungen wie beispielsweise einen Executive MBA an der Fachhochschule Bern mit Vertiefung in Public Management.

Seit dem 1. Juli 2014 wird die

PH Graubünden von Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio geleitet. «Er hat die PH Graubünden in den vergangenen Jahren national sehr gut positioniert, eine eindruckliche Steigerung der

Studierendenzahlen erreicht, die Studien- und Lehrgänge weiterentwickelt sowie die PH Graubünden als Hochschule institutionell akkreditiert», würdigt Präsident Hans Peter Märchy die Arbeit des aktuellen Rektors. Der Hochschulratspräsident bedankt sich im Namen aller Angehörigen der Hochschule für die geleistete Arbeit zugunsten der Lehrkräfteausbildung auf kantonaler und nationaler Ebene und wünscht ihm in seiner neuen Funktion als Rektor der PH Graubünden viel Erfolg.

**Seit 31 Jahren
die farbigste
Zeitung
Graubündens
Ihre Gipfel Zytig**



Davoser Nachwuchsschützen am „Kantonalen“ in St. Moritz mit ansprechenden Resultaten

WU. Am Wochenende fand im Rahmen des Kantonalen Schützenfestes Südbünden in St. Moritz der Kant. Jugendtag der Kleinkaliber-Nachwuchsschützen statt. Aus Davos nahmen sechs Schützen daran teil. Bei guten Schießverhältnissen hatten die Schützen am Morgen und am Nachmittag je einen Wettkampf zu absolvieren. In der Kategorie U21 wurde ein 3-Stellungswettkampf geschossen (20 Schuss kniend, 60 Schuss liegend, 20 Schuss stehend) dabei konnte sich **Lisa Zinsli** auf dem ausgezeichneten 3. Rang klassieren. Bei den U17-Schützen wurden zwei Wettkämpfe à 40 Schuss in der Stellung liegend frei geschossen, wobei sich **Gion Bitterli** im 8. und **Gianmarco Gartmann** im 13. Rang klassierten. In der Kategorie U15 waren zweimal 20 Schuss liegend aufgelegt zu absolvieren. Hier belegten die Schützen **Niklas Schuldt** Rang 10, **Dario Bernhard** Rang 17 und **Lasse Frey** den 29. Rang. Herzliche Gratulation. – Auf dem Bild von links : Lasse Frey, Gianmarco Gartmann, Dario Bernhard, Niklas Schuldt, Lisa Zinsli und Gion Bitterli.

Herzliche Gratulation

**Erwin
Clavadetscher**

**zum
Jubiläum 25 Jahre
im Ambühl-Team**



AMBÜHL

Innenausbau | Küchenbau | ambuehl-davos.ch



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

Pure Erholung

BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch



Betriebsferien 02.06. - 23.07.2024

**Wir danken für die zahlreichen Besuche und
schönen Momente in der vergangenen Saison!
Auf bald in der Sonne, Anja & Jörg**

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



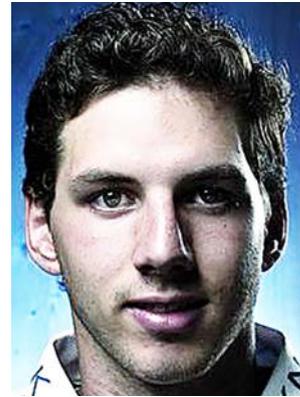
Daniel Schmutz
5. Juni



Jöri Schwärzel
5. Juni



Joren v. Pottelberghe
5. Juni



Samuel Walser
5. Juni



Jasmin Davatz
7. Juni



Andrea Hasler
7. Juni



Magnus Nygren
7. Juni



Robert Binswanger
7. Juni



Jörg Malloth
9. Juni



Hans-Andrea Truog
10. Juni



Fabio Giuri
10. Juni



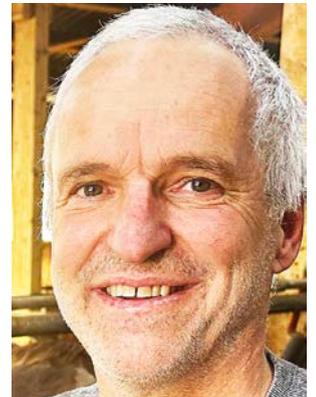
Hanspeter Angerer
10. Juni



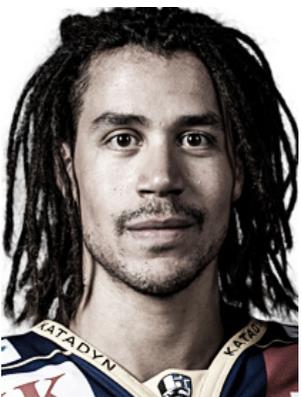
Tamara Landolt
10. Juni



Vladimir Pilman
10. Juni



Kaspar Hoffmann
11. Juni



Samuel Guerra
11. Juni



Ursula Wehrli
12. Juni



Damiano Bettini
13. Juni



Elsbeth Conrad
13. Juni



Kathrin Wieser
13. Juni



ABENDUNTERHALTUNG SAMSTAG, 15. JUNI 2024

AB 17.30 UHR
SPORTLER-TALK MIT VALERIO GROND
UND ANDRES AMBÜHL.
MODERATION: MARC BERTHOD

NACH DER RANGVERKÜNDIGUNG
UNTERHALTUNG MIT DER
BEKANNTEN FORMATION
<<SCHIMBRIG POWER>>
AUS DER ZENTRALSCHWEIZ

AB 23.00 UHR
DJ ROBIN HASSLER SORGT
FÜR STIMMUNG



Klosters: Würdige Veteranenehrung und Fahnenübergabe

Präsident Andy Kollegger hielt Wort: die Veteranenehrung bekam einen neuen bedeutungsvollen Stellenwert im Festprogramm des Kantonalen Musikfestes

Die geehrten Musikveteranen der Gipfel-Region:

25 Jahre aktiver Musikant

Reto Hartmann, Grüsch
Annette Kindschi, Pany
Martina Schmid, Grüsch
René Sprecher, Jenaz

35 Jahre

Irma Brazerol, Schmitten
Tanja Hertner, Grüsch
Kurt Süess, Serneus
Walter Nigg, Küblis
Leo Ticar, Klosters

50 Jahre (Kant. Veteran)

Claudio Cajacob, Davos
Jöri Luzi, Klosters
Valentin Luzi, Jenaz

60 Jahre CISM-Veteran

Erwin Tarnutzer Malans
(geb. in Schiers)
Puramusig Prattigau



Die Willkommensgrüsse und Wertschätzungen von Gemeindepräsident Hansueli Roth (li.) und Verbandspräsident Andy Kollegger. Fotos S.



Kurt Roos (li.), der bisherige Kantonalfähndrich aus Arosa überbringt die Fahne, die von OK-Co-Präsident René Sprecher dem neuen Kantonalfähndrich, Leo Ticar, übergeben wird.



70 Jahre Eidg. Veteran

Hans Aliesch
(geb. in Schiers)
Veteranenmusik Mittelbünden, ehem. Mitglied Armeespiel



Die gebürtigen Jenazer, Jöri und Valentin Luzi, sind seit 50 Jahren aktive Musikanten.



Die Fahnen der organisierenden Vereine, MG Jenaz & Madrisa, grüssen die Kantonalfahne.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 14.6., ab 19:00

Ländler-Abend im Parsenn Gada, Davos Dorf, mit Grischuna-Örgeler

Sa. 15.6.

In St. Antönien wird das erste Volksmusighus der Schweiz eingeweiht.

Sa. 15.6.

Bündner Glarner Schwingfest im Kurpark Davos

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Fr. 21.6., ab 19:00

Schlappintaler live im Parsenn-Gada, Davos Dorf

Sa. 22.6., 11:00 bis 17:00

2. Davoser Gewerbeausstell. auf der Promenade

Sa. 22. bis 30.6.

ITF 25 000 Combined Tennisturnier in Klosters

Fr. 28.6., ab 19:00

DJ Edelweiss mit Junior Christian live im Parsenn Gada, Davos Dorf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

Sa. 6.7. bis Sa. 13.7.

Davos-Klosters Sounds Good

Sa. 3.8.

12. Schärmenparty auf Garschina Untersäss in St. Antönien

Sa. 10.8.

Bündner Lauf-Trophy: St. Moritz Running Festival. www.stmoritzrunningfestival.ch

Sa. 17. bis 24.8.

Tennisturnier in Klosters ATA 14&U

Di. 27.8.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

18. Paul-Accola-Charity-Golfturnier: Im Einsatz für den Bündner Sportnachwuchs

V. Am 22. Juni treffen sich Sportprominenz und -nachwuchs sowie auch passionierte Golfspieler bereits zum 18. Paul-Accola-Charity-Golfturnier in Alvaneu. Gespielt wird in 4er Flights (Stableford, Einzel- und Gruppenwertung), wobei jeweils prominente Flightführer zugeteilt werden.

Zugunsten des Bündner Sportnachwuchses spielen werden die Gesamtweltcupsiegerin und Olympiasiegerin Brigitte Oertli, Olympiasiegerin Dominique Gisin, Weltcupsiegerin Zoe Haas sowie der Gesamtweltcupsieger, mehrfache Olympia-Medaillengewinner und mehrfache WM Pirmin Zurbriggen, Gesamtweltcupsieger Paul Accola, Olympia-Medaillengewinner Ambrosio Hoffmann, der WM-Medaillengewinner Marc Berthod, der Liechtensteiner Abfahrtsmedaillengewinner Markus Foser, die Swiss Ski Athleten Semyel Bisig (Ski Alpin), Kim Gubser und David Hablützel (Snowboard Freestyle), sowie Rafael Kreienbuehl (Freeski). Der Hockeysport ist mit den HCD-Athleten Andres Ambühl, Chris Egli Davyd Barandun und Simon Marha seitens EHC Chur vertreten. Natürlich werden auch die Hockeylegenden Arno del Curto und Remo Gross sowie der Moderator, Victor Rohner, nicht fehlen.

Nach dem sportlichen Teil auf dem alpinen Golfplatz in Alvaneu Bad, lockt ab 18 Uhr ein Abendprogramm, bei dem die Nachwuchssportler im Zentrum stehen. **Laura Wick (Ski alpin)** und **Viktor Maksyagin (Freeski)** gewinnen den Bündner **Schneesport-Rookie-Nachwuchspreis** im Wert von 2000 Fr. und dürfen gleichzeitig die vom Bildhauer Andreas Hofer gestalteten „Star(s)“-Trophäen in Empfang nehmen.

Die Nachwuchsförderchecks in der Höhe von je 500 Fr. gehen dieses Jahr an zehn AthletInnen in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard Alpin und Freestyle und Langlauf: Chiara Fröhlich, Bignia Schulz, Sina Elsa, Elena Stucki, Zoe van Essen, Jon Arvid Flury, Jon-Fadri Nufer, Reef Hasler, Valerio Baracchi und Gian Brigger.

Hard Rock HOTEL
DAVOS

The Fifth 5th
HARD ROCK HOTEL DAVOS

ÖFFNUNGSZEITEN TÄGLICH BEI GUTER WITTERUNG VON 14:00-20:00 UHR!

Iran – Land der Vielfalt im Griff des Kalifen

von @ Jon Mundus

Iran ist ethnisch, religiös und kulturell reich. Die Situation ethnischer und religiöser Gruppen ist regional unterschiedlich. Vor allem religiöse Gruppe, die sich dem Obersten Führer als ihr spirituelles Oberhaupt nicht unterwerfen, sind von Ausgrenzung und Verfolgung betroffen.

In der Islamischen Republik Iran leben heute schätzungsweise 85 Millionen Menschen. Seriöse Zahlen über ethnische oder religiöse Zugehörigkeiten liegen nicht vor. Die politische Ausrichtung auf einen einheitlichen Staatsislam in Iran ermöglicht wenig Abweichungen. Baha'i und andere religiöse Gruppen dürfen nicht studieren, ihre Geschäfte werden geschlossen. Ein kleines Beispiel, warum man seine echte religiöse Zugehörigkeit eher keiner Umfrage anvertraut. Demonstrationen der letzten Jahre in Iran haben eine deutliche Abwendung der Bevölkerung vom Islam gezeigt. Moscheen stehen leer. Prekär lebende Menschen, werden durch staatlich affilierte religiöse Stiftungen finanziell unterstützt, wenn sie an ideologisch-religiösen Programmen in Moscheen teilnehmen. Das sind Indizien dafür, den Statistiken des Regimes in Bezug auf religiöse Gruppierungen im Land überhaupt nicht zu trauen. Der sich als Kalif aufführende Oberste Rechtsgelehrte versteht sich als religiöses Oberhaupt für alle.

Ein farbiger Teppich der Vielfalt

Etwas weniger heikel und wahrscheinlicher sind Zahlen in Bezug auf ethnische Zugehörigkeit. Laut der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung bilden Perser die grosse Mehrheit von etwa 60 Prozent der Bevölkerung,

Aserbeidschaner etwa 20 Prozent, Kurden zehn Prozent, Loren sechs Prozent, Araber zwei Prozent, Balutschen zwei Prozent, Turkmenen ein Prozent. Mehrere Millionen Afghanen leben dauerhaft in Iran, viele bereits in der zweiten Generation.

Die Amtssprache ist Persisch. Des Weiteren werden etwa zehn weitere Sprachen gesprochen; Türkisch/Aserbeidschanisch, Arabisch, Kurdisch, Lorischi, Balutschi, Turkmenisch oder Armenisch. Masanderanisch und Gilaki wird am Kaspischen Meer gesprochen. Nicht zu vergessen die Sprache der Bachtari, einer saisonal wandernden Nomadengruppe. Dabei leben viele der ethnischen Gruppen nicht in einer geschlossenen Region. Dadurch ergibt sich ein Mosaik vielfältiger Minderheiten im ganzen Land. Am eindeutigsten sind jedoch die Region Kurdistan im Nordwesten von kurdischen Gruppen bewohnt, die Region Balutschistan im Südosten von Balutschen und die Region Chuzestan im Südwesten von Arabern.

Regime fürchtet Separatismus

Teils zu recht und teils zu unrecht fürchtet das Regime in diesen Regionen separatistische Tendenzen. Den Menschen dort wird pauschal unterstellt, sich unter dem Einfluss feindlicher Kräfte gegen das Regime zu stellen. In höheren Verwaltungsstellen dieser Regionen finden sich daher Beamte mit fremdem ethnischen Hintergrund. Interessanterweise sind sich Regime und viele Gruppen, die das derzeitige System der Herrschaft des Obersten Führers (velayat-e faghi) ablehnen, in der Ablehnung separatistischer Ansinnen einig. Damit erschöpfen sich alle Gemeinsamkeit zwischen Regime in Iran und Opposition.

Präsidentschaftswahlen als Show

Beobachter der politischen Landschaft in Iran ordnen Wahlen in Iran schon länger als eine Show mit zunehmend weniger Beteiligung auf Seiten der Bevölkerung ein. Der Präsident und seine Regierung gelten als Manager des Landes, die Anweisungen des Obersten Führers umsetzen. Der Wächterrat hat am letzten Sonntag aus einer 80-köpfigen Bewerberzahl sechs Kandidaten zur Präsidentschaftswahl ausgewählt. An der Auswahl der Bewerber und dem anschliessenden Wahlzirkus könnte man Hinweise zur nächsten Ausrichtung des Obersten Führers finden.

Die letzten Jahre waren geprägt von einem Verdrängen Reform orientierter Kräfte aus der politischen Landschaft, was manche mit dem raschen Sinken der Wahlbeteiligung in Zusammenhang bringen. Fundamentalistisch gesinnte Anhänger des Obersten Führers und seiner feindseligen Haltung gegenüber westlichen Werten von Selbstbestimmung, Freiheit und Demokratie, haben im Parlament und im Amt des Präsidenten Oberwasser.

Die hohe Bewerberzahl sollte Vielfalt der Wahlmöglichkeiten suggerieren. Der Wächterrat hat scheinbar nicht nur Hardliner ausgewählt. Dies ein Zeichen dafür, dass das Regime dem Ausland immer noch eine Art Vielfalt in den Wahlmöglichkeiten zeigen will.

Bezeichnungen wie **Hardliner, Fundamentalisten, Konservativ, Prinzipalisten oder Reformier** sind fließend und enthalten in sich weite Spielräume. Letztlich sind sie alle gemeinsam irreführend, weil sie unter der Aufsicht und Steuerung der Chamenei nahestehenden Institutionen stehen.

Dass auch für Reformier die Spielräume sehr begrenzt sind, will nicht in die Köpfe internationaler Denkfabriken. Sie setzen immer noch ihre Hoffnungen in smart auftretende Iraner, die international gut vernetzt sind, um Geschäfte mit Iran nicht zu gefährden.

Sechs Kandidaten

Der Herzchirurg und Parlamentarier Massoud Pezeshkian gilt als Reformier. Amir-Hossein Ghazizadeh Hashemi dient als Vizepräsident und gilt als konservativ. Alireza Zakani ist gegenwärtiger Bürgermeister von Teheran, ein Hardliner. Mostafa Pourmohammadi diente im Geheimdienst und als Innenminister. Diese vier haben eher wenig Chancen auf das Amt und werden im Verlauf der nächsten Wochen möglicherweise zu Gunsten eines anderen Kandidaten den Rückzug antreten.

Said Dschalili, Vorsitzender der Sicherheitsrats, ehemaliger Chefunterhändler in Sachen Nuklearprogramm, gehört zum Camp der Prinzipalisten. Seine Chancen auf das Amt stehen gut. Doch dem Offizier der Revolutionsgarden, ehemaligen Bürgermeister Teherans und aktuellen Parlamentspräsident, Mohammed Ghalibaf, werden sehr hohe Chancen auf das Amt zugetraut. Mit Ghalibaf hätten die Revolutionsgarden ihren Mann näher an das Machtzentrum positioniert.

Welcher der beiden chancenreichen Kandidaten auch immer die Wahl gewinnen wird, beide gelten als **Zerstörer von Vielfalt zu Gunsten eines islamistischen Kalifats.**

Haben Sie Fragen, Ergänzungen oder Anregungen zu den Beiträgen von Jon Mundus? Dann schreiben Sie ihm auf

mundus@gipfel-zeitung.ch

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Jede sechste Person musste für die Steuern schon Freunde anpumpen oder wurde betrieben

C. Eine Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer hat keine Mühe, ihre Steuerrechnungen zu begleichen. Jede sechste Person dagegen musste in den Jahren 2017 bis 2021 mindestens einmal Freunde oder Verwandte anpumpen, eine Stundung beantragen oder wurde gar betrieben.

Das zeigt eine repräsentative Umfrage von comparis.ch. «Bei Haushalten mit Zahlungsrückständen stehen die Steuern nach Häufigkeit noch vor den Krankenkassen an der Spitze. Schwierigkeiten mit dem Bezahlen der Steuern haben zudem überdurchschnittlich häufig Menschen mit finanziellen Engpässen», sagt Comparis-Consumer-Finance-Experte Michael Kuhn.

Die repräsentative Umfrage des Online-Vergleichsdienstes comparis.ch zeigt auf, dass 77 Prozent der Befragten alle Steuerrechnungen im Zeitraum 2017 bis und mit 2021 aus eigenen Mitteln bezahlen konnten. Über 16 Prozent waren dazu jedoch nicht in der Lage. 7 Prozent machten keine Angaben.

«Bei Haushalten mit Zahlungsrückständen stehen die Steuern nach Häufigkeit noch vor den Krankenkassen an der Spitze. Schwierigkeiten mit dem Bezahlen der Steuern haben zudem überdurchschnittlich häufig Personen mit finanziellen Engpässen», sagt Michael Kuhn.

7 Prozent aller Befragten konnten zwar alle Steuerforderungen begleichen. Aber sie mussten dafür Geld ausleihen bei Freunden und Angehörigen oder einer Bank. 6 Prozent konnten nicht alle Steuerrechnungen bezahlen und haben deshalb eine Stundung beantragt. Das bedeutet, dass die Frist erstreckt wird, die Steuern jedoch bezahlt werden müssen. Und 3 Prozent konnten eine oder mehrere Forderungen nicht erfüllen und haben deshalb eine oder mehrere Betreibungen erhalten.

Mit einem Anteil von 78 Prozent haben Personen zwischen 36 und 55 Jahren sowie Ältere mit 85 Prozent kaum Probleme, ihre Steuern aus den eigenen Finanzen zu begleichen. Bei den 18- bis 35-Jährigen liegt der Anteil aber nur bei 68 Prozent. Entsprechend mussten mit 12 Prozent auch am meisten jüngere Steuerzahlende Geld bei Freunden, Verwandten oder einer Bank ausleihen. Bei den 36- bis 55-Jährigen und den über 56-Jährigen war dieser Anteil signifikant kleiner (6 bzw. 3 Prozent).

«Der Umgang mit hohen Rechnungen will gelernt sein. Je älter die Befragten, desto weniger hatten sie Mühe, die Steuern aus eigenen Mitteln zu zahlen. Das hat selbstverständlich auch mit dem steigenden Einkommen zu tun», beobachtet der Comparis-Experte.

Ebenfalls auffällig: In der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz konnten 9 zw. 12 Prozent der Personen nicht alle

Steuerrechnungen bezahlen und hatten deshalb eine Stundung. In der Deutschschweiz liegt dieser Anteil bei nur 5 Prozent.

Wenig überraschend konnten mehr Haushalte mit einem höheren Bruttoeinkommen pro Monat – 4000 bis 8000 Franken (76 Prozent) und über 8000 Franken (84 Prozent) – all ihre Steuerrechnungen aus eigenen Mitteln bezahlen als Wenigverdienende bis 4000 Franken (65 Prozent). Die Wenigverdienenden waren mit 8 Prozent überdurchschnittlich häufig nicht in der Lage, alle Steuerrechnungen zu bezahlen, und hatten eine oder mehrere Betreibungen. Bei Einkommen von 4000 bis 8000 Franken waren es 3 Prozent, bei höheren Einkommen 2 Prozent.

Die am häufigsten genannte Art, die Steuerrechnung zu bezahlen, ist mit 30 Prozent die Einmalzahlung des gesamten Betrages nach Erhalt der definitiven Rechnung. Danach folgen mit 24 Prozent mehrere Akontozahlungen nach Erhalt der provisorischen Steuerrechnung sowie die Ratenzahlung nach Erhalt der definitiven Steuerrechnung mit 21 Prozent. Noch nichts an die Steuerrechnung von 2021 bezahlt haben 4 Prozent.

Während in der Deutschschweiz nur 3 Prozent noch nichts an die Steuern von vor drei Jahren, also 2021, bezahlt haben, sind es in der Westschweiz 7 Prozent und in der italienischsprachigen Schweiz 8 Prozent.

Die Mehrheit der 18- bis 35-Jährigen bevorzugt mit 36 Prozent die Einmalzahlung des gesamten Betrags nach Erhalt der definitiven Steuerrechnung, bei den 36- bis 55-Jährigen sind es nur 25 Prozent. «Bei den jüngeren Steuerpflichtigen scheint häufig die Regel zu gelten: Wenn eine Rechnung ins Haus flattert, dann bezahle ich sie. Vorauszahlungen, um vom Skonto zu profitieren, sind bei den 18- bis 35-Jährigen deutlich weniger verbreitet als bei den Älteren», sagt Kuhn.

Die Mehrheit der Schweizer Wohnbevölkerung füllt die Steuererklärung eigenhändig aus (63 Prozent). An zweiter Stelle folgt die Beauftragung eines Treuhänders mit 21 Prozent. Mehr Männer (68 Prozent) als Frauen (58 Prozent) füllen ihre Steuererklärung selbstständig aus. Auch legen Personen mit hoher Bildung mit 69 Prozent häufiger selbst Hand beim Ausfüllen der Formulare an als Personen mit niedriger und mittlerer Bildung (58 Prozent).

Kuhn: «Mit den etablierten Online-Lösungen zum Ausfüllen der Steuererklärung wurde diese Pflicht in der Regel deutlich angenehmer und ist für Personen ohne komplizierte Finanzsituation relativ einfach umzusetzen. Dennoch gibt es hier einen Bildungsgraben.»

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Personalabteilung:
"Sie haben Ihren Vorgesetzten
als 'dumm' bezeichnet?"

Ich:
"Nein, ich habe gefragt,
ob er 'dumm' ist."

Der kleine Unterschied



„Haben Sie Haustiere?“

„Ja, morgens einen Kater,
mittags Bärenhunger
und es gibt Leute,
die meinen, ich hätte
einen Vogel ...!“



das ist möglich,
wie heißen Sie?



OK, und wie möchten
Sie fortan heißen?



Herbert

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Schuhe für heiße Tage



**Kirche zum
konfusen Hühnchen !**



Ist das Wort
'Sitzplatz' für einen
Hund nicht
vollkommen verwirrend?

**HIER DIE KURZFASSUNG
DES ERGEBNISSES DER
EUROPAWAHL:**



Wie heißt der Erfinder
der Shorts?

Kurt C. Hose

Dein DO IT Experten Tipp

Ich bin Petra Gerster,
Filialeiterin Küblis



« Langlebige Produkte für eine lebenswerte Welt »

Es gibt kaum etwas Schöneres, als im Sommer selbstgezoogene Erdbeeren direkt vom Strauch zu naschen. Egal, ob Du ein erfahrener Gärtner oder Anfänger bist – mit ein paar Tipps und etwas Geduld kannst Du schon bald Deine eigenen Erdbeeren ernten!



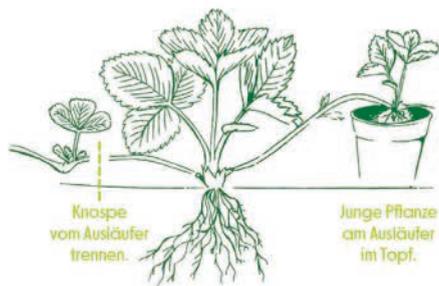
Wenn Du in der Vergangenheit bereits Erdbeeren in Deinem Garten gepflanzt hast, empfehlen wir Dir die Bestände alle ein bis zwei Jahre zu verjüngen und sie auf den Flächen zu rotieren, um sie vor Viren und Pilzen zu schützen.

Sinnvoll ist, für die nächste Erdbeer-Generation einen neuen Standort vorzubereiten, denn in frischem Substrat finden sich kaum erdbeertypische Krankheitserreger. Die Erde sollte locker, fruchtbar und humusreich sein. Staunässe oder sehr trockene, sandige Böden sind ungeeignet. Erdbeeren lieben Sonne, aber sie müssen in trockenen Sommern bewässert werden. Von Pilzen befallene Blätter solltest Du regelmässig wegschneiden. Besonders wichtig ist auch ein ausreichender Abstand zwischen Sorten und das Entfernen nicht benötigter Ausläufer, denn sonst droht rasch ein Sortenchaos. Werden alte Erdbeersorten gut gepflegt und regelmässig verjüngt, belohnen sie Dich über lange Zeit mit saftigen und aromatischen Früchten – wie beispielsweise die *Jubilae*, die sich bestens für den Hausgarten eignen.

Das Erdbeerpflanzen wegen des hohen Krankheitsdrucks oft verjüngt werden müssen, macht die langfristige Erhaltung im Vergleich zu anderen Beerenkulturen eher aufwändig. Die Vermehrung an sich ist jedoch

bei den meisten Erdbeeren relativ einfach – unabhängig davon, ob dies in Töpfen oder im Freiland geschieht. Ab dem Frühjahr bis zum Spätsommer bilden die Pflanzen reichlich oberirdische Ausläufer. Die dünnen, langen Triebe tragen – ausgehend vom Zentrum der Mutterpflanze – in einer Serie von Knospen alle nötigen Anlagen für neue Pflanzen. Die Ausläufer kannst Du abtrennen und anderswo wieder einpflanzen.

Ältere Ausläuferpflanzen sind schon weiter entwickelt, aber zugleich ist es wahrscheinlicher, dass sie auch Krankheiten oder Schädlinge von der Mutterpflanze mitnehmen. Für die gezielte Verjüngung eines Bestandes sind die jüngeren Ausläuferknoten weiter weg vom Ursprung besonders geeignet.



Die jungen Pflänzchen werden vom Ausläufer getrennt und dann am neuen Standort nicht zu tief eingepflanzt. Bis junge Ausläuferpflanzen ausreichend Wurzelwerk gebildet haben, muss die Erde durchgehend etwas feucht gehalten werden. Hast Du ganz junge, noch wurzellose Pflänzchen am Ausläufer abgetrennt, musst Du bei diesen auch die Luft ein paar Wochen ständig feucht halten, bis Wurzeln ausgebildet sind (z.B. Anzuchtbox, Zimmergewächshaus). Alternativ kannst Du die jungen Pflänzchen am Ausläufer in kleine Töpfe legen und erst später abtrennen – so erfolgt die Versorgung in der ersten Phase noch über die Mutterpflanze.



Alle weiteren Experten Tipps findest
Du auch auf der WIR DO IT App!



Unser Label für Nachhaltigkeit

Das natürlich DO IT Label erhalten Qualitätsprodukte, die sich durch eine hohe Umwelt- und Sozialverträglichkeit auszeichnen. Geprüft werden:

- Herkunft, regionale Wertschöpfung, Verkehrsmittel und Transportdistanz
- Produktion: Rohstoffe sind möglichst naturbelassen und mit wenig Energie produziert (kleiner Anteil an grauer Energie)
- Langlebige Funktionen, die auch morgen noch nützlich sind
- Gestaltung die überzeugt
- Sozialverträglichkeit: faire Arbeitsbedingungen



Service gewährleistet und
Ersatzteile erhältlich



Im Kanton Graubünden erzeugte
Wertschöpfung in der Produktion



Produktion in sozialen Institutionen
(Menschen mit Behinderung,
Eingliederungsstätten, etc.)

DO IT®

DER BÜNDNER
BAU- UND GARTENMARKT

doitbaumarkt.ch

Chur

Küblis

Punt Muragl

Zernez



59.90
WEBER GRILLBESTECK
1380185

ab 790.-
statt 1'190.-

WEBER ELEKTRO GRILL PULSE 2000
2200 W MIT ODER OHNE ROLLWAGEN
1372290/1370929

TOPHIT!



175.-
BIG GREEN EGG
FUNKTHERMOMETER
1349375



Im Set enthalten:
1. Big Green Egg MiniMax
2. Konvektionsplatte
3. Gusseisen-Grillrost
4. Back- und Pizzastein
5. Rostheber
6. Ascheschieber

1'490.-
statt 1'606.-
BIG GREEN EGG MINIMAX SET
1380324



ab 9.90
EINWEGGESCHIRR AUS HOLZ
Z.B. 1375705



99.-
statt 135.-
SOLIS VAKUUMIERGERÄT
EASY VAC PRO, TYP 569
1076853

34.90
SOLIS VAKUUMIERBEUTEL
20 X 30 CM, 50 STK.
1076854

**Alles zum Einkochen
in Deinem DO IT!**



69.-
statt 99.-
ELO HERD-ENTSAFTER SAFTI 9 L
1076776



29.90
LEIFHEIT KIRSCHENTKERNER
CHERRYMAT, 16.5 X 11.5 X 15.8 CM
1387902



ab 6.90
KONFITÜRENGLÄSER, 6ER,
Z.B. 230 ML, H 9.5 CM, Ø 6.6 CM
Z.B. 1233690



ab 3.90
ERDBEERENPFLANZEN,
DIVERSE SORTEN
1330254/56/1384322



Zum Schutz Deiner
Erdbeerpflanzen



8.90
RICOTER GARTEN HOLZWOLLE, 850 G
1406829



24.90
ANDERMATT BIOGARTEN
SCHNECKENSTOPP 12 STK.
1384551/52



145.-
ANDERMATT BIOGARTEN
SCHNECKENZAUN STARTER-SET, 2 M
1384472

BEDINGUNGEN Angebote gültig bis 09.07.2024. Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen vorbehalten. Druckfehler bleiben vorbehalten und verpflichten nicht zum Verkauf. Beschaffungsangaben stellen keine Garantien im Rechtssinne dar. Die angegebenen Preise sind in Schweizer Franken inkl. MWST und vorgezogener Recycling-Gebühr VRG.

DO IT Chur
Raschärenstrasse 30 | 7000 Chur

DO IT Küblis
Hauptstrass 28 | 7240 Küblis

DO IT Punt Muragl
Via da Puntraschigna 55 | 7503 Samedan

DO IT Zernez
Muglinè 35 A | 7530 Zernez



doitbaumarkt.ch

Ein Unternehmen der Gasser Gruppe

Aktuelle Angebote findest Du auf unserer
WIR DO IT Kunden App.



QR Code scannen,
WIR DO IT App
herunterladen & profitieren!



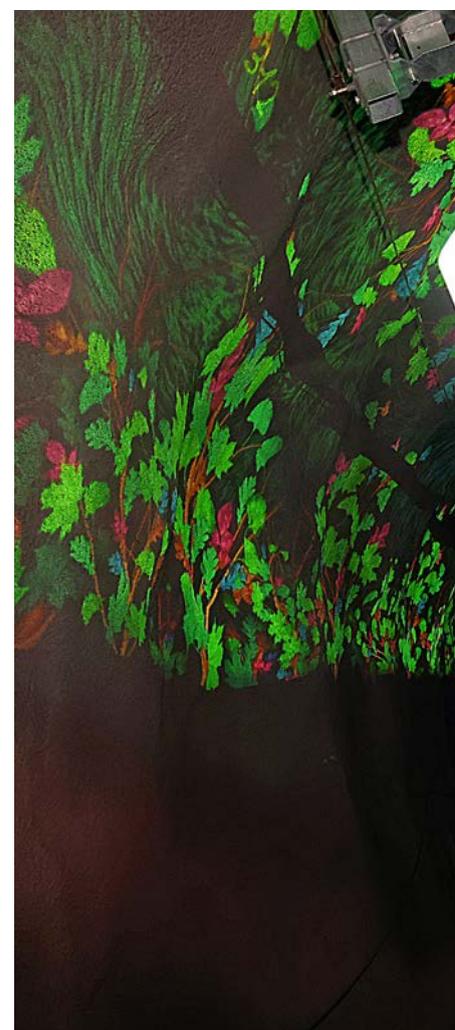
Der neue Albulatunnel ist eröffnet und hat der

Zahlen und Fakten

Bauprojektplanung und Ausführung	14 Jahre (2011 – 2024)
Bauzeit	10 Jahre
Länge Neubau Albulatunnel	5 860 m
Länge bestehender Albulatunnel	5 864 m
Querverbindungen zum Sicherheitstunnel	12
Tunnelhöhe ab Schienenoberkante (Ausbruch)	5,44 m (9,52 m)
Tunnelbreite Innenmass (Ausbruch)	5,76 m (7,67 m)
Ausbruchsquerschnitt maximal	58,39 m²
Freie Tunnelquerschnittsfläche	26,88 m²
Scheitelhöhe	1 821 m ü. M.
Mögliche Höchstgeschwindigkeit im Tunnel	120 km/h
Gesamtprojektkosten	CHF 407 Mio.
Finanzierung	Bund 100%
Kubatur/Ausbruchvolumen	244 000 m³ (Festmass)
Züge pro Jahr	15 215
Personenfrequenz pro Jahr	1,5 Mio.



Das Publikumsinteresse



Farbige Tunneldecke – rückt auf der Fahrt von

m grossen Publikumsaufmarsch standgehalten



war überwältigend.

Fotos Swiss-Image



auch RhB-Direktor Renato Fasciati (rechts) war beeindruckt nach Spinas.



Der farbige Festumzug des Kant. Musikfe



stes: Die glanzvolle Parade der 62 Vereine



VSE: Klares Ja zu mehr Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Energien

Mit dem überwältigenden Ja zum Stromgesetz fordert die Stimmbevölkerung unmissverständlich mehr sauberen Schweizer Strom. Das Abstimmungsergebnis ist ein deutliches Bekenntnis zum Umbau unseres Energiesystems und formuliert einen klaren Auftrag, die vielen Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion jetzt umzusetzen.

Dank der hohen Zustimmung zum Stromgesetz können nun zahlreiche Hebel in Bewegung gesetzt werden, um die Versorgungssicherheit der Schweiz zu stärken und ihre Energieversorgung unabhängiger vom Ausland zu machen. Der VSE als Gründungsmitglied der «Allianz für eine sichere Stromversorgung» setzte sich in der Kampagne an vorderster Front für die Gesetzesvorlage ein. Das Engagement der Strombranche sowie die hervorragende überparteiliche Zusammenarbeit in der Allianz mit fast allen grossen Parteien und vielen namhaften Umwelt- und Wirtschaftsverbänden zahlten sich aus. Dass die Schweizer Bevölkerung das Stromgesetz mit sagenhaften fast 70 Prozent annimmt, beweist, dass die Gesetzesvorlage ausgewogen ist und vielen Interessen Rechnung trägt.

Weitere Meilensteine sind nötig: Das Stromgesetz ist ein Meilenstein für unsere zukünftige Versorgungssicherheit und stellt wichtige Weichen, aber nicht alle. Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien müssen nicht nur einfacher bewilligt und realisiert werden können, sondern auch zügiger. **Der Beschleunigungserlass, der im Parlament beraten wird, ist eine unabdingbare Ergänzung zum Stromgesetz und muss bald in Kraft treten, damit die im Stromgesetz festgelegten Ausbauziele termingerecht erreicht werden können.** Dafür brauchen wir auch die Netze: Der Ausbau und die Dezentralisierung der Stromproduktion bedingen, dass wir auch die

Stromnetze innovativ weiterentwickeln und innert nützlicher Frist ausbauen. Der VSE hat klare Vorstellungen, welche Instrumente dafür nötig sind, und setzt sich entsprechend dafür ein (etwa im Rahmen der angekündigten Netz-Beschleunigungsvorlagen).

Gefährliche Biodiversitätsinitiative: Am 22. September 2024 stimmt die Schweiz über die Biodiversitätsinitiative ab. Eine Annahme hätte schwerwiegende Konsequenzen für die Versorgungssicherheit: Dem Stromgesetz würde abrupt der Stecker gezogen und sämtliche Türen, die es für den rascheren Ausbau der erneuerbaren Produktion öffnet, würden auf einen Schlag geschlossen. Denn die Biodiversitätsinitiative sieht strikte Vorgaben und strenge Spielregeln vor, die unsere bisherigen Anstrengungen in der Energiewende untergraben und die vielen Ausbauprojekte, die am Laufen oder in der Pipeline sind, zum Stillstand bringen würden.

«Keine Ausreden mehr»: Das sagt VSE-Direktor Michael Frank zum Abstimmungsergebnis: «Das Verdikt der Schweizer Bevölkerung zum Stromgesetz lässt keinen Spielraum für Interpretationen: Sie will eine sichere und unabhängigere Stromversorgung mit mehr sauberem Schweizer Strom. Wichtige Rahmenbedingungen und Instrumente dafür sind nun vorhanden. Die Strombranche erwartet, dass sie die vielen guten Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien jetzt tatsächlich realisieren kann und dabei nicht mehr auf eisernen Widerstand stösst. Die Akzeptanz für den eingeschlagenen Weg ist vorhanden, wie das Abstimmungsergebnis verdeutlicht. Wir alle müssen nun den Tatbeweis erbringen und vorwärts machen. Der Volkswille ist klar. Ausreden gibt es keine mehr.»

Fondation F. Weber: Jetzt stehen die Befürworter in der Pflicht

Das Ja zum Stromgesetz nimmt die Fondation Franz Weber mit Bedauern zur Kenntnis. Damit wird der Naturschutz in der Schweiz erheblich geschwächt. Die FFW wird die Befürworter jetzt beim Wort nehmen: Sie haben im Abstimmungskampf versprochen, dass 80 % des Solarzubaues auf bestehende Infrastruktur erfolgen und dass die demokratischen Mitspracherechte vollumfänglich gewahrt würden. Diese Versprechen müssen sie nun einhalten. Dies gilt umso mehr in Anbetracht der Tatsache, dass fast ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer das Gesetz ablehnten und ihre starke Verbundenheit mit dem Natur- und Landschaftsschutz bezeugten. Bemerkenswert: die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von vielen Gemeinden, in denen Solar- oder Windparkprojekte geplant oder bereits gebaut sind, hat das Gesetz abgelehnt.

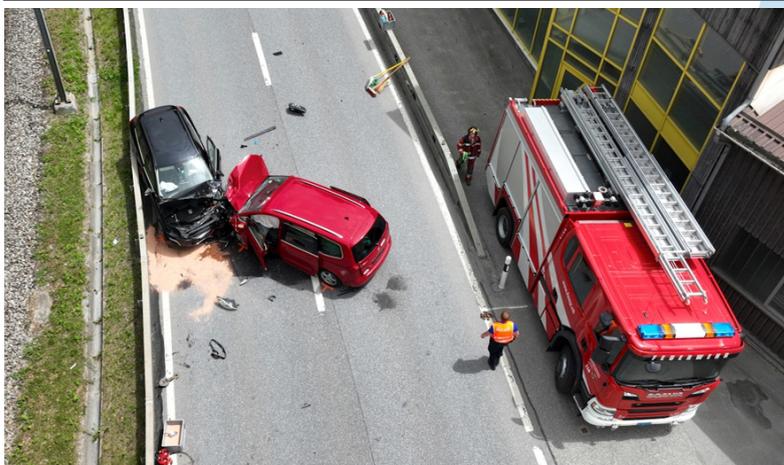
Mehr als 30 Prozent der Abstimmenden nehmen das Stromgesetz an. Die Befürworter haben während der Abstimmungskampagne immer wieder beteuert, dass der Schutz von Natur und Landschaft gewahrt würde, dass die Mit- und Einspracherechte der Gemeinden «nicht touchiert» würden (Bundesrat Albert Rösti) und dass 80% des Solarausbaus auf bestehender Infrastruktur erfolgen würde – obwohl nichts im Gesetz dies garantiert. «Die Fondation Franz Weber nimmt die Befürworter beim Wort», sagt FFW-Präsidentin Vera Weber. «Es kann und darf nicht sein, dass Milliarden ausgegeben werden, um die Natur zu zerstören.» Der Schutz der Natur, der Biodiversität und der Respekt vor der direkten Demokratie müssten gewahrt bleiben, so Weber.

Dies gilt umso mehr, als fast ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer das Gesetz ablehnten und ihre starke Verbundenheit mit dem Natur- und Landschaftsschutz bezeugten. In vielen Gemeinden, die direkt von Wind- oder Solarparkprojekten betroffen sind, überwog das NEIN.

Mit der Annahme des Stromgesetzes ist der Vorrang des Interesses an der Stromproduktion zum grundlegenden Prinzip geworden, also wird der Schutz der Natur nun zweitrangig. Weil die Güterabwägung im Gesetz faktisch vorgenommen wurde, wird damit der Fondation Franz Weber und anderen Umweltorganisationen die Möglichkeit genommen, natur- oder landschaftszerstörende Energieanlagen, sofern sie von nationalem Interesse sind, zu verhindern. Das Verbandsbeschwerderecht ist jedoch unser einziges Instrument, um gerichtlich gegen naturzerstörende Anlagen vorzugehen, die nicht rechtens sind. «Die Fondation Franz Weber wird die Umsetzung des Gesetzes genauestens beobachten und darauf pochen, dass Naturgebiete so weit wie möglich geschont, demokratische Rechte gewahrt und die Natur- und Umweltschutzorganisationen konsultiert werden», sagt Philippe Roch, Mitglied des Stiftungsrats der FFW und ehemaliger Direktor des Bundesamts für Umwelt.

Das bedeutet: Die Ausführungsverordnung, die der Bundesrat verabschieden muss, darf den Naturschutz und die Volksrechte nicht weiter untergraben. Die FFW wird sich weiterhin für den Naturschutz einsetzen und die Biodiversitätsinitiative unterstützen, über die wir am 22. September abstimmen werden.

Polizei-Nachrichten



Fideris: Zwei Verletzte nach Frontalkollision

K. Am Sonntag sind auf der Prättigauerstrasse in Fideris zwei Autos frontal miteinander kollidiert. Die beiden Fahrzeuglenker wurden verletzt.

Ein 65-jähriger Automobilist fuhr am Sonntag, gegen 12:40 Uhr, von Landquart her Richtung Davos. In der Fideriser Au geriet er mit seinem Auto links über die Fahrbahnmitte hinaus. Dabei kam es zu einer Frontalkollision mit einem talauswärts fahrenden Auto eines Ehepaars, das vom 54-jährigen Mann gelenkt wurde. Durch die Aufprallwucht wurden die beiden Fahrzeuglenker verletzt und mussten nach einer Erstversorgung auf der Unfallstelle durch den Rettungsdienst zu weiteren Abklärungen ins Spital Schiers gebracht werden. Nebst dem Rettungsdienst Schiers standen gut ein Dutzend Einsatzkräfte der Strassenrettung der Feuerwehr Mittelprättigau im Einsatz.

Val Müstair: Verletzter Motorradfahrer bei Selbstunfall

K. Am Sonntagnachmittag ist auf dem Umbrailpass ein Motorradfahrer gestürzt und hat sich dabei verletzt.

Ein 41-jähriger Motorradlenker fuhr um 14:10 Uhr vom Umbrailpass talwärts in Richtung Sta. Maria. Bei der Örtlichkeit Alp Muraunza geriet sein Motorrad auf der leicht nassen Fahrbahn in einer langgezogenen Rechtskurve ins Schleudern. Dabei überquerte er die Gegenfahrbahn, kam von der Strasse ab, fuhr über die angrenzende Böschung und stürzte folglich im Weideland. Dabei verletzte der Lenker sich an der Schulter und wurde mit der Rega ins Spital Engiadina Bassa nach Scuol geflogen. Im Einsatz stand auch eine Ambulanz der Rettung Val Müstair. Am Töff entstand Totalschaden.

Tiefencastel: Schwerer Verkehrsunfall bei Überholmanöver

K. Am Samstagvormittag ist es in Tiefencastel zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen gekommen. Zwei Personen wurden mit der Ambulanz hospitalisiert.

Ein 59-jähriger PW-Lenker fuhr um 11:20 Uhr von Sils i.D. über die Schiinstrasse in Richtung Tiefencastel. Nach der Örtlichkeit Pardis fuhr er talwärts und überholte in der dortigen Kurvenkombination einen Personenwagen. Weil Gegenverkehr herrschte, musste er von der Überholspur auf die rechte Fahrbahnseite ausweichen, kollidierte dort seitlich mit einem in gleicher Richtung fahrenden Bus eines 38-Jährigen. Aufgrund dieser Kollision überschlug es das Fahrzeug des Überholenden mehrfach, prallte in die linksseitige Felswand und kollidierte folglich mit einem weiteren, entgegenkommenden Personenwagen. Die Beifahrerin des Busfahrers wurde zur Kontrolle mit der Ambulanz ins Spital nach Thusis überführt. Der überholende Lenker wurde verletzt und ebenfalls mit der Ambulanz ins Spital gebracht. Alle drei beteiligten Fahrzeuge erlitten Totalschaden und auch am Strassenkörper entstand Sachschaden.

Landquart: Mit Lernausweis 79 Km/h in der 30-Zone

K. Am Mittwoch hat die Kantonspolizei in Landquart einen Raser angehalten. Der Motorradfahrer war trotz entzogenem Lernfahrausweis unterwegs.

Am Mittwoch führte die Kantonspolizei auf der Deutschen Strasse in Landquart innerorts eine Geschwindigkeitskontrolle in der Tempo-30-Zone durch. Kurz vor 20 Uhr wurde ein in Richtung Igis fahrendes Motorrad mit 79 km/h netto gemessen und der 17-jährige Lenker unmittelbar danach angehalten. Als Raser im konkreten Fall gilt, wer die Höchstgeschwindigkeit um netto 40 und mehr km/h überschreitet. Bei der Kontrolle des 17-Jährigen stellte sich heraus, dass dessen Lernfahrausweis bereits entzogen worden war. Die Kantonspolizei bringt ihn bei der Jugendanwaltschaft zur Anzeige.

Chur: Gerüst stürzt um

K. Am Donnerstag ist in Chur ein Gerüst mitsamt einem Arbeiter umgestürzt. Das Gerüst erfasste einen Fussgänger und verletzte diesen.

Am Donnerstag, um zirka 07.:30 Uhr, befand sich ein 33-jähriger Arbeiter auf einem rund fünf Meter hohen Gerüst an der Kasernenstrasse in Chur. Das Gerüst fiel mitsamt dem Arbeiter um, erfasste einen auf dem Trottoir laufenden 74-jährigen Mann und touchierte einen vorbeifahrenden Linienbus. Der Senior zog sich dabei unbestimmte Verletzungen zu, der Arbeiter wurde leicht verletzt. Der Sachschaden am Bus beträgt mehrere tausend Franken. Die Rettung Chur betreute den verletzten Senior vor Ort und transportierte ihn ins Kantonsspital. Gemeinsam mit der Kantonspolizei stand die Stadtpolizei Chur im Einsatz.

*Die Gipfel Zeitung
wünscht eine
unfallfreie Fahrt*



Viel Lob für die immense Arbeit und für die hervorragende Organisation durften die beiden Co-Präsidenten René Sprecher & Peter Marugg entgegennehmen,

Rechts: Die Marschmusik-Konkurrenz der MG Davos-Klosters. Links (mit Hut) der gestrenge Juror.



Die MG Grusch (3. Klasse) unter der Leitung von Urs Itin bei ihrem erstklassigen Konzertvortrag in der MZH beim Bahnhof.



Switch on to stand out.

Besuchen Sie uns an der Davoser Mäss,
Samstag 22. Juni 2024



Mercedes-Benz

Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang,
www.procardavos.ch, mail@procardavos.ch

Der bombastische Auftritt (Gesamtchor) der 62 Vereine auf der Christlis-Wiese, wo auch der Prättigauer Marsch gespielt wurde

...und Regierungspräsident Jon-Domenic Parolini hielt die Festansprache:
„Dank Ihrer Leidenschaft für die Blasmusik, ist sie für uns auch spürbar!“



Der gebürtige Seewiser Ramun Badertscher hat den Prättigauer Marsch 2007 geschrieben. Heute lebt er in Schaffhausen.

Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Alpenschick–Kosmetik

Geniessen Sie Alpenwellness auf 1110 m ü. M.

Alpenschick-Kosmetik
Fabienne Benz
Plaus 12
7241 Conters



www.alpenschick-kosmetik.ch
info@alpenschick-kosmetik.ch

081/ 332 25 21



A Mano Nailart
Karin Caluori
Plaus 9
7241 Conters im Prättigau
Tel 081 330 58 10
Handy 0764797164
Manicure, Gel, Shellack
Instagram @amanonailart
amanonailart@gmail.com
<http://a-mano-nailart.jimdosite.com>



Gemeinschaftschule Luzein singt bald auch in der Münchner Olympiahalle

P. An der Primarschule in Pany herrscht aktuell grosse Aufregung. Was seit Februar geprobt wird, steht nun kurz vor seiner Vollendung. Am 25. Juni reist die gesamte Schule nach München in die Olympiahalle.

Zusammen mit 6000 anderen Kindern werden die 1.- bis 6.-Klässler im Rahmen von „6k united!“ in München ein grosses Konzert geben. „6k united!“ ist ein Musikprojekt aus Deutschland, das vom Musiker Fabian Sennholz vor ein paar Jahren ins Leben gerufen wurde. Sein Bestreben war es, Kinder vom Singen zu begeistern. Mittlerweile finden die Konzerte in 6 riesigen Arenen, überall in Deutschland verteilt, statt. Das diesjährige Programm steht unter dem Motto «Du bist wertvoll».

«Als ich vor 1 Jahr davon erfahren habe, war ich sofort Feuer und Flamme», erklärt die **musikalische Leiterin Seraina Hartmann**. «Als Berufsmusikerin und Lehrerin war ich immer bestrebt, die Kinder fürs Singen zu begeistern. Dieses Projekt ist einfach gigantisch, und ich finde es fantastisch, was da ins Leben gerufen wurde.»

Seit rund 4 Monaten wird nun wöchentlich geprobt. Das Repertoire ist anspruchsvoll und umfangreich. Insgesamt 18 **Lieder mussten auswendig** gelernt werden, Choreografie inklusive. Von «Ave Maria», über «Kinder an die Macht», bis hin zu aktuellen Hits aus den Charts ist alles dabei. «Ohne die Hilfe der Lehrerinnen und Lehrer, die auch während der normalen Unterrichtszeiten geprobt haben, wäre das alles nicht möglich gewesen», sagt Seraina Hartmann. «Solch ein Projekt ist nur zu stemmen, wenn alle an einem Strang ziehen.»

Bevor es aber nun nach München geht, stehen **2 Konzerte in St. Antönien** an: Freitag, 21.6., 19:30 h, Samstag, 22.6., 16:00 h Turnhalle, St. Antönien, Eintritt frei. Kollekte

Die Kinder der Schule Pany hoffen auf eine grosse Zuhörerschaft und ein volles Haus in St. Antönien.

Du bist
WERTVOLL!

KONZERT DER 1.-6. KLASSEN DER GEMEINSCHAFTSCHULE LUZEIN. WIR GEBEN DIE LIEDER ZUM BESTEN, WELCHE WIR FÜR DAS PROJEKT 6K-UNITED! GEÜBT HABEN UND IN MÜNCHEN GEMEINSAM MIT 5922 ANDEREN KINDERN AUFFÜHREN WERDEN.

FREITAG, 21. JUNI 2024 19:30 UHR
SAMSTAG, 22. JUNI 2024 16:00 UHR

AUFFÜHRUNGORT:
TURNHALLE SCHULHAUS ST. ANTÖNIEN

Wir freuen uns auf euch!

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Am Rande des Kant. Musikfest in Klosters



Er spielt seiner besten Kollegin die Liebes-Serenade!



Mit Süßigkeiten werden die Gäste in Klosters willkommen geheissen.



Der vom Schicksal hart getroffene Gaudi Barblan (Initiant und Betreiber der „Gaströchni“ u.v.a.) freute sich zusammen mit Kollege Johnny Putzi an den Festivitäten in Klosters.



Dr. C. Schramm (rechts) und Cheftechniker C. Heim / li.) mit einem begeisterten Patienten.

Alles aus einer Hand im zahnwerk_DAVOS

Es fängt mit einem Röntgenbild an, das kann auch das spezielle 3D-Röntgen sein, im Kombigerät. Das 3D-Röntgen eröffnet neue Welten: Zähne und Kiefer können bis auf 0,2 mm genau dargestellt werden, nicht selten werden auch Zufallsbefunde sichtbar, die längere Zeit verborgen blieben: das kann das nächtliche Schnarchen sein, verursacht durch eine Zyste in den Nebenhöhlen oder einer nicht ganz ausgeheilten Sinusitis.

Vor allem aber ist die genaue Knochendarstellung für die Implantologie wichtig, hier kann ganz genau die Position und damit auch der vorhandene Knochen vor der Operation bestimmt werden.

Das Beste dabei: die Strahlungsbelastung ist nur geringfügig höher als beim „normalen“ Panorambild. Dr. Schramm hat bereits über 20 Jahre Erfahrung mit dem 3D Röntgen.

Die Anfertigung der prothetischen Arbeiten, also Kronen, Brücken und Prothesen geschieht im Labor des „zahnwerkBasel,“ nicht selten ist dann auch Cheftechniker Christoph Heim vorort und kann so für beste Ergebnisse sorgen.

Dass die Patientinnen und Patienten mit dem Ergebnis sehr zufrieden sind, ist dann (fast) kein Wunder mehr.

zahnwerk_DAVOS

Dr. C. Schramm, Mattastrasse 9, 7270 Davos, 076 696 91 84

Übrigens:

Online-Termine können über zw-davos.ch gebucht werden.



zahnwerk_DAVOS

Mattastrasse 9 (hinter Argo), Davos Platz

Einzigartig: Die Grubertaler eroberten die



Gerda und Anita sind grosse Fans der Grubertaler.



Hannes Auer (li.) mit Florian.

Fotos Tina Gerber



Ex-HCD-Crack Mario Brodmann mit Begleiterinnen.



Die Herzen der Parsenn-Gada-Gäste im Nu



Orlik am „BüGla“ im Davoser Kurpark favorisiert

Am Samstag treffen sich die Bösen im Kurpark Davos zum Bündner-Glarner Schwingfest. Armon Orlik strebt seinen sechsten Triumph am Heimfest an.

Patrick Casanova



Einmal mehr werden am Samstag viele Augen auf Armon Orlik gerichtet sein. Der Bündner Teamleader gewann das eigene Kantonalfest bereits fünfmal, zuletzt vor einem Jahr in Flims. Nach einer starken Vorbereitung ist dem Maienfelder mit Rang 3 beim «Glarner-Bündner» und dem Festsieg beim «Zürcher» der Auftakt in die Kranzfestsaaison geglückt. Mit einem sechsten «BüGla»-Sieg könnte Orlik am Samstag in der ewigen Bestenliste mit Christian Plattner gleichziehen. Der frühere Untervazer Spitzenschwinger gewann den Traditionsanlass zwischen 1954 und 1970 als bisher Einziger sechsmal.

Vor eigenem Publikum besonders motiviert wird **Christian Biäsch** in die Hosen steigen. Der Sertiger Teilverbandskranzer gewann in dieser Saison zwei Auszeichnungen, seine Form stimmt. Je nach Festverlauf kann das Team des Technischen Leiters Stefan Fausch am Abend vielleicht auch einen weiteren Neukranzer feiern.

Fünf Eidgenossen am Start: Grösster Widersacher von Armon Orlik um den Tagessieg dürfte Domenic Schneider sein. Der Hüne gewann am Pfingstmontag das «Glarner-Bündner» und mischte auch bei weiteren Festen vorne mit. Unterstützung erhält Schneider von starken Thurgauer Verbandskollegen wie etwa Janic Voggensperger oder Elias Kundert. Mehr Mühe bekundete zuletzt Roger Rychen. Der dreifache Eidgenosse aus Mollis, der beim «Bündner-Glarner» schon mehrmals im

Schlussgang stand, verpasste im Mai gleich zweimal die Kranzränge und dürfte in Davos auf Wiedergutmachung aus sein. Die Appenzeller Mannschaft wird in Davos von Martin Hersche angeführt. Hinter dem Formstand des Innerrödler Eidgenossen ist allerdings ein Fragezeichen zu setzen, kommt er doch von einer längeren Verletzungspause zurück. Fünfter Eidgenosse auf dem Zauberberg ist schliesslich der Zürcher Routinier Fabian Kindlimann. Der Sertig-Sieger von 2022 vermag mit seiner unbequemen Schwingweise noch immer viele Kontrahenten auszubremsten. Kindlimann wird von starken Zürcher Mittelschwingern wie Shane Dändliker oder Marco Nägeli nach Davos begleitet. Ohne ihre grössten Zugpferde, aber aufgrund der Breite gleichwohl nicht chancenlos, reist das vielköpfige St. Galler Team an. Die kleine Schaffhauser Delegation schliesslich wird von Jeremy Vollenweider angeführt. Vollenweider stand diese Saison bereits im Schlussgang des «St. Galler» und unterstrich seine sportliche Vielseitigkeit letzten Samstag mit dem Schweizermeistertitel im Nationalturnen.

Gäteschwinger aus dem Emmental und Unerland: Angereichert wird das gegen 150-köpfige Teilnehmerfeld mit einigen Gästen der Schwingklubs Trub (BE) und Schattdorf (UR).

Das Anschwingen im Kurpark Davos ist am Samstag auf 8 Uhr angesetzt, der Schlussgang wird um ca. 17 Uhr ausgetragen. Tickets in verschiedenen Kategorien gibt es im Vorverkauf oder an der Tageskasse zu erwerben.

Am Sonntag gehört dann die Arena dem Nachwuchs. Etwa 160 Schwinger der Jahrgänge 2009 bis 2016 duellieren sich in vier Kategorien.

OK-Präsident Tarzisius Caviezel: „Das wird ein einmaliges Sportfest!“

G Herr Caviezel, Nach dem Eidg. Jodlertest präsidieren Sie erneut einen Grossanlass des Schweizer Brauchtums in Davos. Was verbindet Sie mit dem Schwingsport? Oder hat man Sie wegen Ihres grossen Netzwerks für die Position des OK-Präsidenten angefragt?

Tarzisius Caviezel: Wie das Eidg. Jodlerfest ist auch das Bündner Glarner Schwingfest mit sehr viel Tradition verbunden. Die sportlichen Höchstleistungen vor dieser unvergleichlichen Kulisse im Davoser Kurpark zusammen mit den vielen bekannten Gästen wird das Schwingfest zu einem einmaligen Sportfest machen.

G Wird das Bügla im Kurpark in einem ähnlichen Rahmen abgehalten wie das Sertig-Schwinget, einfach etwas grösser? Gibt es ein zusätzliches Programm?

Ohne das Sertig-Schwinget in irgendeiner Form abwerten zu wollen, ist das Bündner Glarner schon nochmals eine Nummer grösser. Mehr Schwinger, mehr Zuschauer und ein viel grösseres Rahmenprogramm machen den Unterschied. Die Abendunterhaltung wartet dann auch mit einigen Highlights auf: Um 17:30 Uhr moderiert Marc Berthod einen Sporttalk mit unseren Weltklasesportlern Valerio Grond und Andres Ambühl. Nach der Rangverkündigung geht es nahtlos weiter mit den legendären „Schimbrig Power“, und ab 23:00 Uhr sorgt DJ Robin Hassler für Stimmung. Es ist also alles angerichtet für ein unvergessliches Fest.

G Was war bei der Vorbereitung die grösste Herausforderung? Gab es Knacknüsse zu lösen?

Die grösste Herausforderung war bestimmt die ganze Finanzi-

erung sicherzustellen. Dank unseren guten Kontakten konnten wir namhafte Sponsoren wie die Graubündner Kantonalbank, die Migros oder die Repower an Bord holen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Sponsoren. Ohne sie wäre ein solches Fest schlicht nicht mehr möglich.

G Wissen Sie schon, ob der Bündner Teamleader Armon Orlik auch kommt (das Interview wurde letzte Woche geführt, als Orliks Einsatz noch nicht def. feststand, die Red.)?

Armon Orlik ist angemeldet und wird am Start sein, wenn nichts mehr Ungeplantes dazwischenkommt.

G Wieviel Zuschauer braucht es, um bei der Festabrechnung eine schwarze Null zu schreiben?

Der Vorverkauf läuft vielversprechend. Jetzt hoffen wir noch auf etwas Wetterglück und dann sollte einem erfolgreichen Schwingfest nichts mehr im Wege stehen. Die Gastwirtschaft wird ebenfalls viel zum finanziellen Erfolg beitragen. Darum haben wir auch entsprechend in ein attraktives Abendprogramm investiert.

G Und wenn es am nächsten Wochenende Bindfäden regnet?

Das können wir nicht beeinflussen. Die Schwinggäste sind aber ein sehr treues und verlässliches Publikum. Es wäre sicher schade, wenn das Wetter nicht mitspielt, der Erfolg des Festes wäre aber auch dadurch kaum gefährdet.



Der Davoser Kurpark ist bereit für den Grossanlass der Schwinger. Der TV Unterschnitt half bei den Vorbereitungen.
Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Preise der Gredig Brennstoffe Davos: Riitta Hemminki u. Maximilian Tronich Brutto-Sieger



Die glücklichen Preisgewinner/-innen auf einen Blick.

P. Am letzten Samstag haben 48 Goferinnen und Golfer um 9 Uhr in Alvaneu Bad das Turnier um die Preise der Gredig Brennstoffe Davos in Angriff genommen. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, und der Platz präsentierte sich in einem ausgezeichneten Zustand.

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner in der Kategorie Brutto durften handgeschnitzte Holzschalen und einen Gutschein entgegennehmen. Für den Spezialpreis „Nearest to the Pin“ am Loch 9 gab es ebenfalls eine hübsche Holzschale. Diese holte sich **Hans Heiri Legler** vom Golf Club Heidiland. Er spielte seinen Ball nur 22 cm neben das Loch – easy Birdie.

Nach der Runde winkten ein feiner Apéro und ein Nachtessen. Der Golf-Club Alvaneu Bad bedankt sich bei der Firma Gredig Brennstoffe Davos, Urs Gredig, herzlich für das grosszügige Sponsoring mit einer feinen Zwischenverpflegung, den schönen und wertvollen Preisen und einem ausgiebigen Apéro mit Nachtessen.

Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Riitta Hemminki, Alvaneu Bad 17 Pt.
Brutto Herren: 1. Maximilian Tronich, Alvaneu Bad 29 Pt.

Netto Kat. 1 (Hcp bis 18.4): 1. Maximilian Tronich 42 Pt.
2. Peter Cunningham, Alvaneu Bad 37 Pt.
3. Attilio Derungs, Alvaneu Bad 37 Pt.
4. Christian Martin, Lägern 36 Pt.

Netto Kat. 2 (Hcp 18.5 – 36.0): 1. Urs Aeschbacher, Alv. 41 Pt.
2. Thomas Schlaus, Alvaneu Bad 37 Pt.
3. Christian Moser Alvaneu Bad 35 Pt.

Netto Kat. 3 (Hcp ab 36.1): 1. Melvin Moser, Alvaneu B. 64 Pt.

Junioren: 1. Tom Frehner, Domat/Ems 55 Pt.
Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen und Gewinnern.

**Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zytig
jede Woche frisch ab Presse**

Regionaler Liegenschaftsmarkt ^{über 45'000 Leserkontakte!}

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• An erhöhter, ruhiger Lage in **Davos Dorf, 2- Zi.-Whg.** (möbl. oder unmöbl.) mit Gartensitzplatz, per sofort oder n. Vereinb. zu vermieten. Monatlich Fr. 1400.00 zzgl. NK. Tel. 079/ 406 75 34

• Zu verkaufen in **Schmitten 601 m2 erschlossenes Bauland**, sonnig und ruhig, VP: 170 000 Fr. **Tel. 079 832 40 10**

• Zu vermieten **Garagenplatz** an der Clavadelerstrasse 3 in **Davos Platz**, in Tiefgarage. **Tel 078 734 74 95**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg.** mit **Balkon und Gartensitzplatz**, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK, (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Ab sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis Garagenplatz** in Einstellhalle Fr. 80.-/Mt. Auskunft: A. u. L. Waldburger
Tel. 081 332 36 80 oder 079 379 42 25

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken

mit cleveren Lösungen



Wir brauchen Verstärkung und suchen

Mechaniker/innen

für unseren Standort in Landquart und unsere Filiale in Küblis

weiter suchen wir zur Unterstützung unserer Mechaniker einen/eine

Werkstatt Disponent/in - Annehmer/in

für unseren Standort in Landquart

Aufgaben für Disponent/in – Annehmer/in:

- Arbeitsplanung in Absprache mit den Mechaniker, dem Verkauf und dem Büro
- Koordinierung aller Reparaturaufträge
- Fahrzeuge annehmen
- Termine mit den Kunden vereinbaren
- Ersatzteile bestellen
- Retouren bearbeiten
- Garantieanträge bearbeiten
- Ersatzteillieferungen bearbeiten
- Leitung des Werkstattbüros
- Telefon in der Werkstatt entgegennehmen

Wir bieten:

- Ein familiäres Arbeitsklima in einem kompetenten, jungen und motivierten Team
- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Attraktive Vergütung
- Weiterbildungsmöglichkeiten und Kurse
- Auf Wunsch auch Arbeitspensum in Teilzeit
- Regelmässige Mitarbeiteressen, Team Meetings und Team Events

JP AEBLI LANDMASCHINEN & PISTENFAHRZEUGE AG, Wuhrstrasse 1, 7302 Landquart und Dorfstrasse 3, 7240 Küblis

Infos über uns findest Du auch auf   oder auf unserer Website:  www.aebli-landmaschinen.ch

Für Fragen sind wir gerne telefonisch oder auch jederzeit vor Ort für Dich da. Wenn Du eine neue Herausforderung suchst, komm doch bei uns vorbei. Wir freuen uns Dich kennen zu lernen. Telefon: 081 325 10 70 Handy: 079 419 03 84

Bewerbungen nehmen wir gerne auch per Mail entgegen. Mail: doris.aebli@aebli-landmaschinen.ch





GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

A

ALPINA
SCHIERS

Das junge, dyn. Alpina- Team sucht Verstärkung:

- **Koch/Köchin 100% oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in 100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!

Hier finden auch Sie
Ihren neuen
Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Allrounder Spedition/Produktion,
Fahrer Ausweis Kat B
100% in Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel und belastbar, dann sind Sie zuständig für die Rüsterei, Lagerbewirtschaftung sowie Belieferung unserer Gastronomie- und Detailkunden in der Region Davos – Klosters – Prättigau.

Haben wir Ihr Interesse für diese abwechslungsreiche Tätigkeit geweckt? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Melden Sie sich bitte: info@molkereidavos.ch oder
Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6
7270 Davos Platz, Tel 081 410 03 40



Das Gipfel-Erlebnis – atemberaubend!

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Neue Höhlenerlebnisse im Madrisa-Land

Im Madrisa-Land gibt es diesen Sommer neue Spielerlebnisse in den beiden bestehenden Höhlen zu entdecken. Passend zum Thema der Madrisa-Bande wurden die Höhlen neu gestaltet und bespielt.

Das Madrisa-Land hat nun eine spannende **Wimmel-Höhle** und eine knifflige **Rätsel-Höhle** für die ganze Familie. Auch das Erz-Hüttli inmitten des Spielparadieses wurde aufgefrischt und bietet neu einen Spiel-Stall mit tollen neuen Spielsachen und Sitzgelegenheiten in einem geschützten Innenbereich.

Weitere Infos: www.madrisa.ch/madrisa-land



Madrisa-Land Fest

Auch Premiere feiert diesen Sommer das Madrisa-Land-Fest. Am **Samstag, 3. August**, wird oben am Berg zusammen mit den bekannten Schwiizergoofe in ihrem neuen Eventformat Schwiizergoofe-Workshop, dem Clown Pepe und vielem mehr so richtig gefeiert.

Weitere Infos: www.madrisa.ch/fest



Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**„Kochen - Backen - Heizen“
Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd**

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungherde
oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Seraina Hartmann, Leiterin des ersten Volksmusighus der Schweiz in St. Antönien

«Am kommenden Samstag ist Tag der offenen Türen»

Am kommenden Samstag wird in St. Antönien das erste Volksmusighus der Schweiz eröffnet, u.a. mit einem Tag der offenen Türen. Erste Leiterin dieses Hauses ist die Berufsmusikerin Seraina Hartmann. Ihre Aufgabe ist es nun, das Volksmusighus in Schwung zu bringen. Was für Aktivitäten sie plant, erklärt die Prättigauerin u.a. auch im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider



Seit dem 1. Mai führt Seraina Hartmann das erste Volksmusighus der Schweiz. Foto S.

Frau Hartmann, Sie sind die erste Leiterin des ersten Volksmusighus der Schweiz. Was fasziniert Sie an diesem Job?

Seraina Hartmann: Alles, was ich mir in den letzten 20 Jahren angeeignet habe, kann ich jetzt in diesem Job einsetzen: Gesang, Konzerte und Musikprojekte organisieren, meine Erfahrungen beim Führen einer Jodelschule und als Kursleiterin sowie mein nationales Netzwerk. Im Übrigen bin ich begeistert von der Liebe zur Volksmusik in St. Antönien sowie von der Kraft, etwas Neues auf die Beine zu stellen.

G Sie arbeiten nun schon seit dem 1. Mai im Volksmusighus. Was haben Sie zuerst angepackt?

Nach dem Ausräumen der Schulzimmer und der Umwandlung in Musikzimmer haben wir mit der Vorbereitung der Eröffnungsfeier, die am kommenden Samstag stattfinden wird, begonnen.

G Und: Wie läuft die Eröffnungsfeier am kommenden Samstag ab?

Von 10 bis 14 Uhr haben die Bevölkerung und alle Interessierten Gelegenheit, das Volksmusighus, das wir übrigens VMH nennen, im Rahmen des Tages der offenen Türen zu

besichtigen. Von 13 bis 18 Uhr gibt es Live-Musik, bei hübschem Wetter draussen, bei leidem Wetter in den Restaurants Gemsli, Madrisajoch und Rhätia. Von 18 bis 20 Uhr laden wir zum Apéro riche ins VMH, und von 20 bis 22 Uhr findet in der Turnhalle das offizielle Eröffnungskonzert mit verschiedenen Ländlerformationen, Jodelchörli, Blasmusik und Trachtentanz statt. Ab 22 Uhr gibt es eine «Stubetä».

G Was planen Sie für Aktivitäten im VMH? Regelmässige Stubetä?

Ja, Stubetä gibt es auch, aber ich möchte eigene Kurse fürs Jodeln sowie für Alphorn-, Örgeli- und Klarinettenspieler/-innen u.a. anbieten. Ausserdem organisieren wir

Konzerte und Workshops. Im Weiteren gibt es im VMH vier grosse Musikzimmer, die jeder Mann und jede Frau oder auch Gruppen mieten können.

G Das gibt Mietzinseinnahmen. Ist das die einzige Einnahmequelle? Wie finanziert sich das VMH?

Das VMH wird von einem Verein getragen. All die Aktivitäten sollen einen Beitrag leisten für den Unterhalt des Hauses, für Löhne, Marketing undsoweiter.

G Sie streben im VMH einen Ganzjahresbetrieb an. Wie motivieren Sie die Hotellerie von St. Antönien, das ganze Jahr geöffnet zu sein?

Mit Taten und Überzeugung. Das VMH kann einen

Seraina Hartmann

geb.: 18. Nov. 1977 in Chur
von: Safien
whft. in: Grüşch
Zivilstand: verh. (2 Töchter)
Beruf: Musikerin (Gesang und Dirigentin)
Nebenberuflich: Primarlehrerin in Pany und seit 1.5.24 Leiterin Volksmusighus St. Antönien
Hobby: Musik, Lesen, Familie
Lebensphilosophie: Jede Situation, auch die negative, hat auch ihre positive Seite!
Was mich freut: Ein Blick in die Natur und auf die Berge
Was mich ärgert: Dass ich oft ungeduldig bin
Traum: Ein Steinway-Flügel
Lieblingsdrink: Rivella rot
Lieblingsessen: Capuns
Lieblingslektüre: Australien-Romane
Lieblingsmusik: Klassisch und Opern
Lieblingsferiendest.: Irgendwo am Meer
Meine Stärke: Begeisterungsfähig, Ausdauer
Meine Schwäche: Ungeduldig mit mir selbst
Was ich an St. Antönien so schätze: Die Menschen hinter dem Mond links
Was weniger: Die Anfahrt im Winter

wesentlichen Beitrag für den Tourismus hinter dem Mond links leisten. Wenn sich für einen Kurs in der Zwischensaison zum Beispiel 20 Personen anmelden, müssen sie eine Logis zur Verfügung haben. Und diese Kursteilnehmer/-innen werden auch konsumieren. Das möchte ich den wenigen Gasthäusern, die Hotelzimmer anbieten, plausibel erklären.

Since 1885  heierling®

Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

Ihre Gipfel Zytig